

## Erntefest: „Zurück in die Vergangenheit“

**„Zurück in die Vergangenheit“ – mit diesem Motto könnte man das diesjährige Gelldorfer Erntefest beschreiben. Denn am letzten August-Wochenende wird wieder ein Festzelt auf der Schulwiese aufgebaut.**

Gelldorf. Auch der Festablauf hat sich geändert. Am Freitagabend wird erneut die vielen noch bekannte Gelldorfer Riesenfete gefeiert, die Top 40 Band „Supersonic“ sorgt nach dem Umzug am Sonnabend für gute Stimmung. Ein Katerfrühstück am Sonntag bildet den Abschluss des Festes. „Größer, aufwendiger und hoffentlich auch erfolgreicher“, beschreibt Thomas Molthahn von der Dorfjugend die Änderungen. „Die Neuerungen können dazu beitragen, das Erntefest auch in Zukunft zu erhalten, sie bergen jedoch auch ein gewisses Risiko.“ Grund für die Änderungen war ein Rückblick auf die vergangenen Erntefeste zu Beginn des Jahres. Die vergangenen vier Jahre feierte die Dorfjugend aus verschiedenen Gründen in der Halle von Achim Pohl. Einen Disco-Abend gab es nicht, die Besucherzahlen am Sonnabendabend gingen zurück. „Die Ausrichtung des Festes rechnete sich nur noch schwer“, erläutert Hendrik Winschel. Hinzu kam, dass vor allem die Motivation bei den jüngeren Mitgliedern immer stärker zurückging. „Wir standen vor einer schwierigen Entscheidung“, erklärt Janika Winschel. „Entweder wir machen so weiter wie in den letzten Jahren – und riskieren, dass dieses Jahr das letzte Erntefest stattfindet. Oder wir versuchen, der Veranstaltung neues Leben einzuhauchen.“ Auf mehreren Sitzungen wurde in der Gruppe diskutiert, dann stand fest: „Wir wollen es noch mal probieren.“ Die Riesenfete ist bei der Planung dabei ein notwendiger Bestandteil des Festes. „Ohne diese Feier am Freitag könnten wir uns das Zelt gar nicht leisten“, weiß auch Ann-Kathrin Wilson. Denn in der Vergangenheit kamen bis zu 1000 Gäste. Dabei wird alles getan, um den Anwohnern den Abend so angenehm wie möglich zu machen. „Der Festplatz wird weiträumig abgesperrt, außerdem sorgt ein Security-Team für Ordnung“, erläutert sie. Zusätzlich erhalten die Anwohner eine Telefonnummer, bei der sie in Notfällen anrufen können. Am Sonnabend wird tagsüber der Festumzug durch das Dorf veranstaltet. Zuletzt war er stets am Sonntag, doch die Terminänderung ist nötig, um einen weiteren neuen Bestandteil des Festes zeitlich unterzubringen – das Katerfrühstück mit der Schaumburger Trachtenkapelle“. Nach dem Zeltgottesdienst beginnt dieses Spektakel um 11 Uhr, die Dorfjugend hofft auf reichlichen Zuspruch. „Wir wollten in diesem Jahr für jede Altersgruppe etwas anbieten, damit wirklich das ganze Dorf etwas von diesem Fest hat“, erklärt er. Die Vorbereitungen laufen schon jetzt auf Hochtouren. Mehr als 500 Plakate wurden gedruckt, zusätzlich noch einmal 1000 Handzettel. Der Kartenvorverkauf für das Katerfrühstück, zu dem eine deftige Wurstmolle angeboten wird, beginnt am kommenden Montag. Die Karten können für zehn Euro unter Telefon (0 57 24) 83 88 bei Hannelore und Achim Pohl erworben werden.

rnk